

Information

*Pfalzwein e.V.
- Gebietsweinwerbung -
Martin-Luther-Straße 69
67433 Neustadt an der Weinstraße*

*Postfach 10 1002
67410 Neustadt an der Weinstraße*

*Telefon 063 21/91 23-28
Telefax 063 21/1 28 81
info@zum-wohl-die-pfalz.de
www.pfalzwein.de
www.zum-wohl-die-pfalz.de*

Beste Aussichten für die Weinlese 2012

Optimistische Erwartungen angesichts vitaler Weinberge - Menge wohl leicht unterdurchschnittlich – Höhere Säurewerte als im Vorjahr – Witterungsverlauf günstiger für Weißwein als für Rotwein

Steinweiler, 16. 08.2012 - Die Weinmosternte in der Pfalz dürfte in diesem Jahr nach Einschätzung des DLR Rheinpfalz „leicht unterdurchschnittlich“ ausfallen und annähernd die Größenordnung des Vorjahres erreichen. 2011 lag diese bei knapp 2,2 Millionen Hektolitern und damit etwas unter dem langjährigen Mittel von 2,3 Millionen Hektolitern. Es werden Weine mit etwas höherer Säure als 2011 erwartet. Darauf deuten die ersten Reifemessungen des DLR bei frühen Sorten in der ersten Augushälfte hin. „Angesichts des Säuremangels im letzten Jahr ist dies ein positives Signal und belegt auch die gute Wasserversorgung im Sommer, so dass die Rebe ausreichend Kraft für die Bildung von Wein- und Äpfelsäure in den Trauben hatte“, sagt Prof. Dr. Ulrich Fischer, Abteilungsleiter Weinbau & Oenologie beim DLR in Neustadt. Und der bisherige Vegetationsverlauf deutet darauf hin, dass wir uns auf eher säurebetonte Weißweine freuen können, so die Einschätzung von Reinhard Bossert, Vizepräsident des Weinbauverbands Pfalz.

Nach einem relativ langen und mitunter frostigen Winter ohne Schäden an den Reben notierte das DLR den Austrieb des Rieslings für den 25. April 2012 und damit nur zwei Tage nach dem langjährigen Mittel. Mitte Mai wurden in fünf Gemarkungen der Pfalz erstmals erfolgreich Helikopter zur Abwehr der Spätfröste eingesetzt. Von den Maifrösten abgesehen waren die im April normalen und im Mai deutlich über dem langjährigen Mittel liegenden Temperaturen der Rebenentwicklung sehr förderlich, so dass die Reblüte beim Riesling in Neustadt bereits am 8. Juni und damit fünf Tage früher als üblich registriert wurde.

Nach übereinstimmender Einschätzung von DLR und Weinbauverband Pfalz bot die Witterung den Reben keine optimalen Bedingungen zur Blütezeit. Die Nächte waren zu kühl und teilweise zu feucht. Dies führte zu Verrieselungsschäden insbesondere beim Riesling und anderen kompakten Rebsorten.

Damit hat die Natur bereits eine Weichenstellung für eine nicht übermäßig große Weinernte vorgenommen. Für die Traubengesundheit machen sich die Verrieselungsschäden positiv bemerkbar. Der Auflockerungseffekt reduziert die Gefahr des Abquetschens der Beeren und dient somit der Traubenqualität. Auch die eine oder andere ertragsreduzierende Maßnahme konnte dadurch entfallen. Dornfelder, im letzten Jahr mit einem überdurchschnittlich hohen Ertrag, wird dieses Jahr nach Einschätzung des Weinbauverbandes voraussichtlich deutlich weniger Ertrag bringen und auch zur Preisstabilisierung der wichtigen Pfälzer Rotweinsorte beitragen. Nach den kleinen Ernten arbeiten die deutschen (und die pfälzischen) Weinerzeuger nach wie vor daran, an Wettbewerber verloren gegangene Regalmeter zurück zu erobern. Die Preise auf dem Fassweinmarkt sollten hinsichtlich einer moderaten Erntemenge stabil bleiben.

Auch in diesem Jahr gab es wieder nennenswerte Hagelschäden. Rund 800 Hektar der 23.000 Hektar Pfälzer Rebfläche zwischen Neustadt und Maikammer waren bei zwei Unwettern am 10. und 21. Juli betroffen, auf 200 Hektar sind Ertragsausfälle von über 50 % zu erwarten. Gleichwohl hat dieser hagelbedingte Ertragsausfall auf die Gesamterntemenge des Anbaugebietes nur geringe Auswirkungen. Die Wasserversorgung war über die Vegetationsperiode sehr gut und das sonnige Sommerwetter der letzten Wochen dem Vegetationsfortschritt und der Traubengesundheit förderlich.

Insgesamt freuen sich die Winzer im August über saftig grüne Weinberge mit einem fast normal großen, gesunden Behang und einem Entwicklungsstand, der dem langjährigen Mittel entspricht. Die Hauptlese dürfte nach einer Prognose des DLR nicht so extrem früh wie in einigen Vorjahren beginnen, Reinhard Bossert erwartet diese erst in der zweiten Septemberhälfte. Dieser sehen die Winzer angesichts der guten Ausgangsbedingungen Mitte August mit hohen Erwartungen entgegen. Wenn insbesondere während der Reifezeit im September ausreichend die Sonne scheint, sollte hochwertiges Lesegut eingebracht werden. „Regen wünschen wir uns für die nächsten Wochen möglichst wenig“, fasst Reinhard Bossert die Wünsche der Winzerschaft zusammen.

